

Benefizbasar für die MS-Klinik

Der Freundeskreis der MS-Klinik Kempfenhausen lädt zu einem Traditionstermin ein: Am Samstag, 16. November, findet von 10 bis 17 Uhr der Benefizbasar des Freundeskreises im Berger Marstall statt, am Sonntag, 17. November, von 10 bis 16 Uhr. Rund 40 Ehrenamtliche unter Leitung von Butzi Schmidt haben gut erhaltene Kleidung für Damen, Herren und Kinder zusammengetragen, dazu Schuhe, Spielsachen, Bücher, Modeschmuck, Nippes, Weihnachtsdeko, Tischwäsche, Geschenkartikel, Bilder und vieles mehr. Die treuen Kunden des Basars wissen, dass sie dort manches Schnäppchen machen können und viele besondere Artikel im Angebot finden. Der Erlös aus dem Verkauf der gespendeten Artikel kommt gänzlich den Patienten des Pflegeheimes und der Tagesklinik für Multiple Sklerose-Kranke in Kempfenhausen zugute. FOTO: SVJ



IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Berg
Pöcking
Feldafing
Tutzing

Tel. (0 81 51) 26 93 39
Fax (0 81 51) 26 93 40
redaktion@starnberger-merkur.de

IN KÜRZE

Feldafing
Radfahrer leicht verletzt

Ein Radfahrer (25) musste gestern nach einem Unfall in Feldafing mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht werden. Gegen 7.20 Uhr hatte ein Feldafinger (61) mit seinem VW von der Trendel auf die Tutzinger Straße einbiegen wollen, teilte die Polizei mit, übersah dabei jedoch den Radfahrer, der auf dem Radweg an der Tutzinger Straße unterwegs war. Der Autofahrer müsse sich wegen der fahrlässigen Körperverletzung und dem Vorfahrtsverstoß verantworten, heißt es im Bericht der Inspektion. mm

Pöcking
Weinfest der Blaskapelle

Die Blaskapelle Pöcking lädt für morgen, Samstag, zum Weinfest ins „Beccult“, das Haus der Bürger. Unter anderem spielt die bekannte „Tegernseer Tanzlmusi“ auf. Fürs leibliche Wohl ist mit vielen Angeboten gesorgt. Beginn ist um 15 Uhr – und Ende nach Mitternacht. mm

Bachhausen
Unbekannter fährt Zaun an

Rund 500 Euro Schaden hat ein Unbekannter zwischen Montag und Mittwoch an einem Maschendrahtzaun an der Dorfstraße 20a in Bachhausen angerichtet. Nach Einschätzung der Polizei wurde der Zaun angefahren. Zeugen der Unfallflucht sollen sich mit der Polizei, ☎ (0 81 51) 36 40 in Verbindung setzen. mm

100 Prozent für Rupert Steigenberger

Die Einigkeit Unabhängige Wählergruppe (EUW) möchte Rupert Steigenberger als nächsten Bürgermeister im Berger Rathaus sehen. Sie votierte einstimmig für den BG-Gemeinderat als offiziellen Kandidaten der EUW und verabschiedete die Liste für die Gemeinderatswahl.

VON SANDRA SEDLMAIER

Höhenrain – Der Berger Bürgermeisterkandidat Rupert Steigenberger von der Bürgergruppe kann sich nun auch der Unterstützung durch die Einigkeit Unabhängige Wählergruppe (EUW) sicher sein. Die Gruppierung des amtierenden Bürgermeisters Rupert Monn nominierte Steigenberger als ihren Kandidaten fürs Rathaus – einstimmig. Nun muss Steigenberger nur noch von seiner eigenen Partei offiziell nominiert werden. Die SPD hat ihn



Eine neue Generation in der EUW: die Kandidaten für den Gemeinderat mit Bürgermeisterkandidat Rupert Steigenberger (6.v.r.) und Bürgermeister Rupert Monn (r.). FOTO: EDL

bereits im August zu ihrem Kandidaten gekürt. Erstmals haben sich drei Parteien auf einen Kandidaten geeinigt. Steigenberger bekam am Mittwoch im „Alten Wirt“ i viel Beifall. „Mit Rupert Steigenberger haben wir einen starken Kandidaten“, sagte Monn. „Er kann’s.“ Das habe Steigenberger nicht zuletzt als Dritter Bürgermeister bewiesen, als er selbst einige Zeit ausgefallen sei, erinnerte Monn. EUW-Vorsitzender

Gustl Buchberger bestätigte: „Ich bin überzeugt, dass du der Richtige bist.“ Der 52-jährige Steigenberger, in Starnberg geboren und in Berg aufgewachsen, berichtete von seiner langjährigen Erfahrung als Gemeinderat, in Berger Vereinen und Verbänden und von seiner beruflichen Tätigkeit als leitender Bauingenieur, aktuell im Bauamt München I, das unter anderem das neue Finanzamt an der

Marsstraße in München gebaut hat. „Ich habe viel Erfahrung gesammelt, was die Führung von Menschen betrifft. Das kommt mir auch als Bürgermeister zugute.“ Natürlich müsse sich ein Bürgermeister um Verwaltung und Infrastruktur kümmern, doch das Wichtigste sei der Mensch, unterstrich Steigenberger. „Die notwendige Qualifikation habe ich, jetzt geht es darum, dass ich es machen darf.“ Er bat die EUW, für ihn

zu werben. „Es gibt vier Kandidaten, das ist keine gmahe Wiesn“, stellte er fest. Zuvor hatte die Versammlung die Liste für die Gemeinderatswahl verabschiedet. Die Liste dokumentiert einen Generationswechsel. Es sind viele Junge dabei, aber nur drei Frauen. Darunter eine höchst bekannte: Die ehemalige Bierkönigin Lena Hochstrasser (25) ist auf Platz fünf. Von den vier amtierenden Gemeinderäten, mit Bürger-

meister fünf, kandidiert nurmehr Peter Sewald aus Allmannshausen (Platz 1). Auf Platz zwei folgt ein Name, der zieht: Stefan Monn, der Sohn des Bürgermeisters. Auf Platz 3 ist der ehemalige Kämmerer und Geschäftsführer der Gemeinde, Benjamin Bursic (35), auf 9 Ex-Kreisbrandrat Markus Reichart. Der EUW sei es gelungen, Kandidaten aus allen Ortsteilen zu finden, unterstrich Monn. Alle seien seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert.

Die Liste: 1. Peter Sewald, 2. Stefan Monn, 3. Benjamin Bursic, 4. Florian Breitruck, 5. Lena Hochstrasser, 6. Markus Doll, 7. Richard Fink jun., 8. Marion Diehl, 9. Markus Reichart, 10. Georg Haslbeck, 11. August Buchberger, 12. Martin Klostermeier, 13. Thomas Wild, 14. Elmar Buchner, 15. Angelika Schuster, 16. Martin Höbart, 17. Jakob Abeltshauser, 18. Michael Meyr, 19. Christoph Friemel, 20. Andreas Müller. Ersatzkandidaten: 1. Gerald Urban, 2. Hermann Reichart.

„Eine energiegeladene Liste“

Aufstellungsversammlung der Grünen: Viele Frauen, viele junge Menschen

Farchach – Der Aufschwung, den die Berger Grünen feststellen, macht sich an ihrer Liste für den Gemeinderat bemerkbar. Anders als in früheren Jahren gibt es ausreichend Kandidaten, um alle 20 Plätze mit einem Grünen-Mitglied oder -Sympathisanten zu besetzen. Die Kandidaten, darunter zwölf Frauen und viele Junge, stellten sich am Mittwoch im „Müller’s auf der Lüften“ vor und wurden einstimmig nominiert.

Die Liste führt Verena Machnik an. Die 40-jährige Mutter zweier Kinder wohnt in Höhenrain. Sie ist freie Journalistin und ehrenamtlich im Asylhelferkreis engagiert. Auf Platz zwei ist die Vorsitzende des jüngst neu belebten Berger Ortsverbands, Katrin Steffert-Wuppermann, Bio-Imkerin aus Berg. Auf Platz drei ist Vorstandsmitglied Heinz Rothenfußer, ein pensionierter Lehrer, gefolgt von der Co-Vorsitzenden Eva-Maria Marxen. Der Farchacher Biobauer Stefan Mair ist drauf (Platz 13), der Künstler Dazze Kammerl (Platz 9), der frühere Gemeinderat Wolfgang Addinger (Platz 15) und der frühere Asylhelferkreis-Chef Iradj



Mit Raps statt Sonnenblumen: Die Kandidaten auf Grünen-Liste für die Kommunalwahl im März 2020 stellten sich in Farchach vor. FOTO: GRÜNE

Teymurian. Dazu drei, die bei der Wahl 18 Jahre alt sind: Taisha Schneider, Antonia Hohberg und Milena Pawelka. Julia Galloth, die als einzige für die Grünen im Gemeinderat sitzt, wollte laut Machnik nicht mehr kandidieren. Verena Machnik spricht von „einer energiegeladenen Liste, die die konstruktive Vielfalt des neu gegründeten Ortsvereins sehr gut widerspiegelt: Zwölf Frauen, davon drei unter den ersten fünf, Schülerinnen, Mütter und Väter, Menschen, die sehr unterschiedliche Berufsfelder abdecken und sehr engagierte, erfahrene RentnerInnen, die bereits viel in und für Berg erreicht haben“, sagt sie. „An den vielen Menschen, die sich uns innerhalb weniger Monate angeschlossen ha-

ben, merken wir, dass wir mit unseren grünen Anliegen für die zentralen, zukunftsweisenden Themen stehen, die die Bürgerinnen bewegen“, sagt Vorsitzende Marxen. Das werde sich mit Sicherheit auch in den Wahlergebnissen widerspiegeln. „Dann werden wir in Berg mitgestalten können.“ Die Themen, die die Grünen im Wahlkampf schwerpunktmäßig behandeln wollen, sollen bei einem Stammtisch am Donnerstag, 28. November, besprochen werden. Beginn ist um 19 Uhr im Hotel Schloss Berg in Berg. Machnik rechnet mit regem Zulauf. „Seit wir uns neu gegründet haben, erfahren wir sehr viel Zuspruch – aus allen Ortsteilen und allen Altersklassen.“ Sie selbst ist erst in

diesem Jahr zur Partei gestoßen. „Anfangen haben wir mit fünf Mitgliedern, jetzt haben wir neun.“ Einen Bürgermeisterkandidaten stellen die Grünen nicht und geben auch keine Empfehlung ab. Die Liste: 1. Verena Machnik, 2. Katrin Steffert-Wuppermann, 3. Heinz Rothenfußer, 4. Eva-Maria Marxen, 5. Martin Ballmann, 6. Milena Pawelka, 7. Jacob Jäger, 8. Ayescha Jörns, 9. Dazze Kammerl, 10. Helga Sommer, 11. Antonia Hohberg, 12. Eva Luvina Lindner, 13. Stefan Mair, 14. Susanne Bayer, 15. Wolfgang Addinger, 16. Taisha Schneider, 17. Iradj Teymurian, 18. Connie Weiß, 19. Michael Schäfer, 20. Ulrike Addinger. Ersatz: 1. Sandra Pawelka, 2. Heidi Gall, 3. Anton Achatz. edl

Rundgang zu Solarlösungen in Berg

Berg – Wie man das Klima schützen kann bis hin zur absoluten Energie-Autarkie, das können Interessierte während der Solarkampagne in Berg erfahren. Einen Ausschnitt der großen Bandbreite an solaren Innovationen sind am Mittwoch, 20. November, ab 18 Uhr zu besichtigen: vom Blockheizkraftwerk über Holzpelletheizung, Wärmepumpe und Fotovoltaik mit einem innovativen Blei-Carbon-Batteriespeicher. Die Eigentümer berichten bei einem Rundgang von Erfahrungen bei ihrem Umstieg auf erneuerbare Energielösungen. Der Ausklang ist für etwa 19.30 Uhr geplant, bei einer kleinen Stärkung bietet sich die Möglichkeit, Fragen zu klären sowie über die präsentierten Lösungen zu diskutieren. Kreis-Klimaschutzmanagerin Josefine Anderer-Hirt möchte mit der Besichtigung Mut machen, die energetische und klimafreundliche Sanierung nicht auf die lange Bank zu schieben. Die Teilnahme ist kostenlos, die Adresse wird bei Anmeldung unter ☎ (0 81 51) 14 83 52 bzw. per Mail an solarkampagne@energiewen-de-sta.de mitgeteilt. mm